

Amphibienkurs Graubünden 2015

Ziele

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer lernen alle Bündner Amphibienarten kennen und korrekt bestimmen. Sie besuchen verschiedene Lebensräume der Arten und werden mit der Erfassung im Feld vertraut. Zudem erhalten Sie einen Einblick in die Biologie der Amphibien und wissen über Gefährdung, Schutz und Fördermassnahmen Bescheid.

Zielpublikum

Der Kurs richtet sich an

- alle Interessierten (mit oder ohne biologische Vorbildung)
- interessierte Personen aus Naturschutz, Forst- und Landwirtschaft, Jagd und Fischerei
- Personen aus Verwaltung und Kommissionen von Gemeinden und Kantonen
- Studierende (es gibt keine Kreditpunkte)

Kursinhalt

Der Kurs ist ein Einstieg in die Feldherpetologie, sprich in die Amphibien- und Reptilienkunde im Freiland. Er umfasst drei Theorieabende und drei Exkursionen zwischen März und Mai und kann mit einer freiwilligen Abschlussprüfung abgeschlossen werden.

Während den Theorieabenden erhalten die Teilnehmenden einen Einblick in die faszinierende Tiergruppe der Amphibien. Die allgemeine Biologie wird vorgestellt: Körperbau und -funktionen, Amphibienwanderung, Fortpflanzung und Entwicklung. Im Theorieteil werden zudem die Artenvielfalt sowie die systematische Einteilung der einheimischen Arten vermittelt. Die Teilnehmenden lernen alle Amphibienarten der Ostschweiz anhand ihrer Bestimmungsmerkmale, Lebensweise und ökologischen Ansprüche korrekt anzusprechen. Bei der Bestimmung wird neben den morphologischen Merkmalen auch auf die unterschiedlichen Rufe der Arten eingegangen. Nach dem Kurs sollten die Teilnehmenden zudem fähig sein, die häufigen Arten ebenfalls anhand von Laich und Larven zu unterscheiden. Ferner werden die verschiedenen Lebensräume, die Gefährdung der Amphibien und deren Schutz- und Fördermassnahmen behandelt.

Mit den drei Exkursionen wird ein möglichst breites Artenspektrum in der Ostschweiz abgedeckt. Während den Anlässen im Feld können die Bestimmungsmerkmale der Arten vertieft und der praktische Umgang mit den Tieren beim Beobachten und Fangen geübt werden.



Grasfrösche in ihrem Laichgewässer (Bild: Hans Schmocker)

